

Du lächelst – und die Welt verändert sich

SasuxSaku.Geschichte zweier Liebenden

Von MadokaMitsu

Kapitel 2: Alte Freundschaften

Ein lautes Klopfen riss den jungen Uchiha aus seinem Schlaf. Mit noch leicht verschwommenem Blick suchte er auf seinem Nachttisch nach seinem Wecker um die Uhrzeit lesen zu können. Es war bereits früher Abend, doch draußen war es auf Grund des Sommers die Sonne immer noch nicht untergegangen. Etwas ärgerlich über die Tatsache das er nur knapp 3 Stunden hatte schlafen können, schlürfte er nun in Richtung Haustür, von der nun ein ständiges, immer wiederkehrendes Klopfen zu vernehmen war. „Saaaaaaaasuke“ hörte er dann schon von unten die Treppe hochdringen „Komm schon, mach auf. Ich weiß genau das du da bist Bakaaaaaaaaaaaa!“

Der schwarzhaarige schüttelte den Kopf. War ja klar das es wieder nur einer fertigbrachte ihn heute noch zu stören. Manchmal beneidete der Uchiha seinen blonden Freund für seine Energie, die er jeden Tag aufs neue an den Tag legte und nie auch nur ansatzweise erschöpft wirkte. Abgesehen von Kämpfen natürlich. An der Haustür angekommen, riss Sasuke mit einem Male blitzschnell die Tür auf, trat gleichzeitig einen Schritt zur Seite und prompt stürzte der blonde Chaot der naselang in den Hausflur.

Ein dumpfer Schlag war zu vernehmen... auf das ein leises wimmern folgte „Autsch!“ entfuhr es Naruto. Mit einem Satz sprang er wieder auf die Beine und hob drohend seine Faust „Sasuke-Baka, warum zu Teufel machst du das immer?“ Im Gesicht des Uchiha zuckte es, dann zierte sein Gesicht ein Grinsen „Dope, was trommelst du auch so auf meine Tür ein?“ Naruto zuckte mit den Schultern, dann kratzte er sich etwas verlegen am Hinterkopf „Ich wollte dich zum Ramen Essen hab holen, du hast doch sicher eh nichts im Haus“ Laut stöhnte Sasuke auf. 'War ja klar das so was kommen musste', dachte er sich und machte auf dem Ansatz kehrt. Auf der Hälfte der Treppe sah er noch einmal zurück über seine Schulter „Ich zieh mir noch eben was an. Mach nichts kaputt Dope“

Naruto Gesicht verfinsterte sich und er blähte deutlich seine Backen auf, holte noch einmal tief Luft und schrie ihm dann hinterher „WAS SOLL DAS DENN HEIßEN BAKAAAAAAAAA?“ , erhielt aber keine Antwort. Sein Blick wanderte durch den Flur. Das Uchiha Viertel war wirklich riesig, das Haus war groß, aber nicht übertrieben protzig. In dem doch relativ großen Flur befand sich wirklich nichts, bis auf Sasukes

Schuhe. Keine Bilder zierten die Wände. Was sollte er hier schon kaputt machen...

Schon kam Sasuke auch wieder die Treppe hinunter gelaufen, wechselte seine Schuhe und trat aus dem Haus. Naruto folgte seinem Freund, hinter ihnen schloss Sasuke noch schnell die Haustür ab und so machten sich die zwei nun auf den Weg zu Narutos geliebten Ramenstand in der Innenstadt Konohas.

Währenddessen brütete eine junge Kunoichi immer noch über einem Haufen von Büchern und Schriftrollen. Es war doch zum Haare ausreißen. Da fehlte doch tatsächlich eine Schriftrolle im Archiv. Sie hatte bei Tsunade nicht nur gelernt wie man andere Leute heilt, sondern ihre Lehre hatte auch zu einem Großteil aus Theorie bestanden. Wie braute man Heiltränke und auch Forschung war ein Thema gewesen. Selbst Orochimaru verbrachte ein Großteil seiner Zeit mit Versuchen, auch wenn diese sicherlich nicht gerade die humansten gewesen waren, so hatte er doch auch ziemlich viel herausgefunden... Gerüchten nach zu Urteilen, hatte Orochimaru nicht nur das Jutsu der Wiedergeburt perfektioniert, sondern es sollte auch ein Elixier für Wiederbelebung existieren.

Wenn dies der Fall sein sollte, wäre das nur ein weiterer Grund für neue Kriege und wer weiß wozu manche Menschen in der Lage wären um dieses Mittel in die Hände zu bekommen. Aus diesem Grund stellte Sakura Nachforschungen an, doch bis jetzt war sie noch nicht auf etwas brauchbares gestoßen. Einzig und allein hatte sie herausgefunden das eine Schriftrolle fehlte 'Na wunderbar, ich bin wirklich die größte Entdeckerin die die Welt je gesehen hat' scherzte sie sarkastisch. Ihr zartes Gesicht wies nun deutlich Bitternis auf. Mit einem kräftigen Hieb schloss sie das Buch vor sich, schob den Stuhl zurück und stand auf. 'So Schluss für heute' dachte sie sich. Mit einem Blick auf die Uhr vergewisserte sie sich, das sie schon vor einiger Zeit kein Dienst mehr hatte. Es war bereits 21:30h und ihr Magen ließ nun auch deutlichen hören das sie schon seit Stunden nichts mehr zu sich genommen hatte.

So machte sich die Medicin-Nin nun endlich auf den Weg nach Hause. Sie war wirklich müde und freute sich bereits auf ihr Bett. Wieder drifteten ihre Gedanken zu dieser Schriftrolle ab. 'Ich frage mich wer sie aus dem Archiv entwendet haben könnte... so wichtig ist sie ja nicht einmal', die hübsche Frau fuhr sich dabei durch ihre nun wieder langen Haare „Sakura“ hörte sie dann eine Stimme direkt neben sich, die sie in die Wirklichkeit zurück holte. Erschrocken sah sie zur Seite und erkannte einen Mann mit Grauen Haaren neben ihr „Kakashi-Sensei, sie haben mich fast zu Tode erschreckt...“ fuhr sie ihren Lehrer leicht an, unter dessen Maske sich ein Hauch eines Lächeln aufzeichnete „Wo sind denn deine Ninja-Fähigkeiten geblieben? Nur weil du in Gedanken bist solltest du nicht völlig auf deine Wachsamkeit verzichten“, ermahnte ihr Sensei. Die rosahaarige nickte „Sie haben Recht Sensei... ich war viel zu sehr in Gedanken. Was machen sie überhaupt hier?“, wollte sie dann doch wissen. Beide setzten ihren Weg fort „Ach ich bin auf dem Weg in die Stadt, Naruto hatte mich heute Nachmittag zum Ramen eingeladen. Warum kommst du nicht auch mit?“ Die Kunoichi hielt kurz inne. Ihr Magen war wirklich mehr als nur Leer und sie hatte schon

beinahe das Gefühl er würde sich bald von innen selbst auffressen, wenn sie ihm nicht endlich etwas Input gab. Zu Hause war ihr Kühlschrank auch nicht gerade voll... 'warum also nicht?' dachte sie.

Woraufhin sie nickte und lächelte ihren Sensei an „Ja, es wäre schön mit Ihnen und Naruto mal wieder was zu essen... auch wenn Narutos Essgewohnheiten nicht gerade die appetitlichsten sind“, lachte sie.

„Itadaki-masuuuuuuuuuuuu!“ schrie der Blonde völlig aufgeregt und stürzte sich dann auf seine erste Schüssel Ramen. Sasuke saß im ersten Moment etwas fassungslos neben ihm und starrte ihn nur an. Er war ja nun wirklich schon oft mit Naruto hier essen gewesen, aber jedes Mal wieder musste er sich an den Anblick gewöhnen. Irgendwie erinnerte ihn das an einen Autounfall, da wollte man auch nie hinsehen, kam dennoch nicht drum rum. „Ah, hallo ihr 2“ begrüßte sie dann Kakashi, der hinter sie getreten war und lächelte wie immer unter seiner Maske. Sasuke und Naruto (natürlich mit vollem Mund und laut am Schmatzen) drehten sich leicht zu ihm in die Richtung

„Schaut mal wen ich mitgebracht habe“, kam es dann erneut von ihrem Sensei und dieser trat auch schon einen Schritt zur Seite und ermöglichte somit die Sicht auf die Person die sich bis eben noch hinter ihm befanden hatte. Smaragdgrüne Augen strahlten den Beiden entgegen und fröhlich lächelte auch sie die Beiden Jungen vor sich an der Ramentheke an.

„Kommt, lasst uns da vorne an einen Tisch gehen“, sagte Kakashi und deutete auf einen Tisch mit vier Stühlen in der Ecke. Die zwei jungen Männern taten wie ihnen befohlen, schnappten sich ihre Nudelschüsseln und ihren Tee und setzten sich an den kleinen Tisch. Auch Sakura und Kakashi folgten den Beiden und nahmen Platz.

Sakura jedoch war etwas still und eher in Gedanken vertieft. Das Sasuke hier sein würde, davon hatte ihr Sensei definitiv nichts gesagt. Sie hatte natürlich kein Problem mit dem gutaussehenden Uchiha, dennoch wollte sie nicht mehr Zeit als nötig mit ihm verbringen... und das hier hätte sich nun wirklich vermeiden lassen können. 'Ach verdammt', fluchte die Kunoichi 'ändern kann ich es jetzt sowie so nicht. Dann ist er eben auch da. FEIN! Mir doch egal. Reden tut er ja sowie so nicht.'

In diesem Moment kam Kakashi mit 2 Nudelschüsseln zurück zu ihr und stellte eine davon vor sie. „Lass es dir schmecken“ zwinkerte er ihr zu. Sakura bedankte sich kurz und wand sich dann ihrer Suppe zu die wirklich köstlich roch. Naruto war inzwischen bei Schüssel nr. 5 angekommen, wobei Sasuke nach seiner 2 aufgehört hatte. Ihm hatten diese 2 Schüsseln vollkommen gereicht. Wie konnte ein einzelner Mensch nur so viel Ramen in sich reinstopfen und das auch noch so gut wie jeden Tag?

„Wie verlief die Mission?“, begann Kakashi dann ein Gespräch mit Sasuke, dieser nickte „Ohne irgendwelche Schwierigkeiten, alles nach Plan.“, berichtete er dann seinem ehemaligen Sensei. „Sehr gut“ erwiderte er dann noch.

„Buuuuuuuuuuuh, man bin ich satt!“, teilte der Blonde Chaot seinen Freunden mit und rieb sich sichtlich zufrieden seinen nun vollen Bauch. Er hatte sich weit mit dem Stuhl

zurück gelehnt und schaute in die Runde. Sasuke und Kakashi waren noch einmal auf seine letzte Mission zurückgekommen, da Kakashi die Details der Mission interessierte, Sakura hörte den 2 mehr oder weniger zu. Spielte währenddessen aber auch mit dem letzten Rest ihrer Nudelsuppe.

Mit einem Ruck schnellte der Uzumaki nach vorne, nach dem er das Bild das sich ihm zur Zeit bot lange genug auf sich hatte wirklichen lassen und verlautete „Es ist so schön mal wieder mit euch gemeinsam an einem Tisch zu sein... als wären wir wieder jeden Tag als Team 7 unterwegs... JA! Damals als wir noch jeden Tag miteinander verbracht haben... Haha“ etwas verlegen über seine eigenen Worte kratzte er sich am Hinterkopf. Er hatte eigentlich nicht so nostalgisch klingen wollen, doch es war nun mal eben einfach so aus ihm rausgesprudelt.

Kakashi Gesicht überzog wie immer ein Lächeln. Sasukes Blick wanderte wie von selbst von seinem Sensei weiter nach rechts und blieb an der jungen Frau, ihm gegenüber, hängen. Sie war mitten in ihrer Bewegung (im Rumstochern ihrer Nudelsuppe) erstarrt und sah mit leicht geweiteten Augen auf den Tisch vor ihr.

Anscheinend war sie auf das Thema doch nicht so gut zu sprechen wie sie immer vorgab. Sie hatte nie auch nur ein Wort über seinen noch über Narutos Abschied damals verloren. Das einzige das er wusste war, dass sie froh und glücklich darüber war, dass sie Beide nun wieder in Konoha waren und es ihnen gut ging. Doch so wie es aussah, saß der Schmerz von damals doch tiefer als angenommen. Er hatte es doch gewusst, das es ihr nicht so egal war wie sie immer tat. Das sie nicht ohne Grund auf Abstand gegangen war. Gut, wenn es nur bei ihm so wäre, könnte er es ja wirklich nachvollziehen, er war eben einfach nicht der herzliche Typ den man sich als Freund an seiner Seite vorstellte, bei dem man sich ausheulen konnte, wenn es einem schlecht ging. Aber selbst ihr Verhältnis zu Naruto hatte sich verändert. Auch ihm gegenüber hatte sie sich zurückgezogen.

Jetzt in diesem Moment fragte er sich, ob sie sich manchmal genau so einsam fühlte wie er.

Jetzt wo sie anscheinend niemanden in ihrem näheren Umfeld mehr hatte. Was trieb dieses Mädchen eigentlich den ganzen Tag? Er selbst war abgelenkt, manchmal sogar tagelang, wenn er auf Mission unterwegs war, aber sie? Sie hatte in dem letzten halben Jahr nicht ein einziges mal Konoha verlassen... und so viel im Krankenhaus war doch auch nicht zu tun... NEIN! Das konnte er sich irgendwie nicht vorstellen...

Sakuras Herz klopfte zu diesem Zeitpunkt wie verrückt gegen ihre Brust. Die Worte von Naruto hatte sie wie ein Schlag getroffen. Von einer auf die andere Sekunde hatte sie den zwölfjährigen albernen Naruto und den jungen in-sich-gekehrten Sasuke vor sich auf den Stühlen sitzen sehen. Wie sie sich Beide darüber stritten wer denn nun der stärker von ihnen sei. Wie ihr Sensei sie immer auseinander hielt und sie meist auf Sasukes Seite war... wie er dann gegangen war und sie sie alle alleine gelassen hatten.

So schob sie mit einem Ruck den Stuhl zurück und stützte sich mit ihren Armen auf der Tischplatte ab, dann hob sie leicht ihren Kopf und blickte erst Naruto dann auch den Uchiha aus kalten Augen an. Bei dem schwarzhaarigen blieb ihr Blick hängen „Ein Wir gibt es nicht mehr“ dann fanden ihre Augen erneut die des Blondschofes „Team 7 ist Geschichte.“ Mit schnellen Schritten verließ sie ohne ein weiteres Wort zu sagen das

Lokal.

An dem Tisch an dem noch immer die 3 Männer saßen herrschte eine eiskalte Stille. Niemand wagte auch nur ein Ton von sich zu geben... zu groß war das Entsetzen über Sakuras Worte und ihrer Bedeutung. Gab es wirklich nichts mehr das sie alle verband?